

DVM-Triathlon – Stand nach zwei von drei Disziplinen

Platz	Team	Punkte	Platz	Team	Punkte
1	SK Ettlingen	37	9	Hamburger SK	27
2	Baumschulenweg Berlin	36	10	SV Welper	22
3	USV TU Dresden	32	11	SC Eppingen	21
4	SV Empor Erfurt	31	12	SC Forchheim	18
5	Frankfurter TV	31	13	SG Porz	18
6	SF Düsseldorf 1975	30	14	SC Eppelborn	11
7	TuRa Harksheide	29	15	Bodenheimer SV	7
8	TuS Coswig	28			

29.12. – „Tiger-News“ zum 4. Tag

Der 4. Tag sollte nicht nur sportlich für Aufregung sorgen. Gleich zu Beginn vermeldete das DVM-Lazerett den Ausstieg von Dominik Nöttling (SC Forchheim). Dominik, der sich trotz Erkrankung auf den Weg nach Naunhof machte, war doch nicht fit und konnte den Belastungen nicht Stand halten. Es war eine Entscheidung der Vernunft. Da auch der mitgereiste 7-jährige Ersatzspieler Philipp Wernsdorfer wieder zu Hause war, musste der Titelverteidiger die letzten Runden zu dritt auskommen – ein hartes Los!

An den Spitzenbrettern wurde jedoch vollzählig gekämpft. Zunächst verlor der USV TU Dresden seinen Titelambitionen durch ein 3:1 gegen Berlin wieder Hoffnung. Da Erfurt gegen Königsspringer Hamburg nicht über ein 2:2 hinaus kam, standen die Dresdner plötzlich wieder an der Spitze des Feldes. Ettlingen hielt Anschluss durch ein 3:1 über Augsburg. Welper trotzte dem HSK ein 2:2 ab.

Am Nachmittag gingen die Dresdner dann mit dem SK Ettlingen beim 3½:½ recht humorlos um und machten es wenig spannend. Für die Überraschung des Tages sorgte der SV Welper, der Dresden-Bezwinger Erfurt mit 2½:1½ in die Knie zwang. Im Verfolgerduell besiegte Berlin den SC Königsspringer Hamburg ebenso mit 2½:1½, wie der HSK die Augsburger, die nach ihrem tollen Start nun ins Mittelfeld abzurutschen drohen.

Auch die Nachmittagsrunde meldete einen Ausfall: Cornelius Schissler (SC Widdern), einer der jüngsten Teilnehmer überhaupt, konnte den Anforderungen offenbar physisch nichts mehr entgegen setzen. Er erlitt einen Schwächeanfall und musste seine Partie

leider aufgeben. Zum Glück waren Mama und Papa sofort zur Stelle. Rührend war auch die Besorgnis seines Gegenspielers Maximilian Faden von TuRa Harksheide. Natürlich drücken wir Cornelius die Daumen, dass er morgen zur letzten Runde wieder fit ist.

Am Abend stand dann mit dem Tandem-Schach der Abschlusswettbewerb im DVM-Triathlon an. 14 Teams traten an, um den Gesamtwettbewerb zu gewinnen. Aussichten darauf hatten schließlich noch zahlreiche Vereine. Die Spielregeln waren einfach: 5-



Minuten-Blitzschach, erlaubt war Schach, aber kein Matt einzusetzen. Und dass Bauern auf der 1. und 8. Reihe auch im Tandem nichts zu suchen haben, war jedem klar. Der Spaß sollte aber stets im Vordergrund bleiben und der stand Fabio Wernsdorfer und Robert Wagner aus Forchheim sichtlich in die Gesichter

geschrieben. Das war schon mal das wichtigste Fazit für die nicht gerade vom Glück heimgesuchten sympathischen Burschen aus Franken. Ähnlich dem Hauptturnier gab es auch hier ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende bezwangen Augsburg, Düsseldorf und

Welper alle Mannschaften und tauschten untereinander Sieg und Niederlage aus. Auf einen zusätzlichen Stichkampf wurde verzichtet. Somit wurden alle drei Teams letztlich punktgleich Sieger beim Tandemschach.

Platz 4 belegte das Duo von Grün-Weiß Baumschulenweg. Max Kümpfel und Joel



Mittelstädt sicherten sich damit ihrem Berliner Team den Gesamtsieg des DVM-Triathlons. Die Plätze 2 und 3 belegten schlussendlich Düsseldorf und TuRa Harksheide. Dazu unsere herzliche Gratulation!

DVM-Triathlon – Tandemturnier

Platz	Team	Punkte	Platz	Team	Punkte
1	SV Welper 1922 (Sven Krumsdorf, René Adiyaman)	20	9	SG Porz 47	12
1	SF Düsseldorf 1975 (Eiki Takeuchi, Gleb Sekov)	20	10	Frankfurter TV	11
1	SK Kriegshaber Augsburg (Julian Niedermayer, Anton Bilchinski)	20	11	SC Forchheim	10
4	GW Baumschulenweg Berlin	17	12	SV Bodenheim	9
5	TuRa Harksheide	16	13	SK 1926 Ettlingen	8
6	TuS Coswig 1920	15	14	SC 1928 Eppelborn	7
7	SC Eppingen	14			
8	Hamburger SK 1830	13			

DVM-Triathlon – Endstand nach 3 Disziplinen

Platz	Team	Punkte
1 	GW Baumschulenweg Berlin (Joel Mittelstedt, Max Kämpfel, Paul Spilke, Georg Siegemund)	53
2 	SF Düsseldorf 1975 (Eiki Takeuchi, Daniel Reksen, Anne Reksen, Yannick Busch, Gleb Sekov)	50
3 	TuRa Harksheide (Maximilian Gustmann, Annika Polert, Maximilian Faden, Tim Lengler, Lukas Oates)	45
4	SK 1926 Ettlingen	43
5	TuS Coswig 1920	43
6	SV Welper 1922	42
7	Frankfurter TV	42
8	Hamburger SK 1830	40
9	SC Eppingen	35
10	USV TU Dresden	32
11	SV Empor Erfurt	31
12	SG Porz 47	30
13	SC 1928 Eppelborn	28
14	SC Forchheim	28
15	SK Kriegshaber Augsburg	20
16	SV Bodenheim	16